

Gute Gründe gegen TTIP und CETA

Derzeit verhandeln die EU und die USA den transatlantischen Handels- und Investitionsvertrag TTIP. CETA, ein ähnliches Abkommen mit Kanada, steht vor der Ratifizierung. Diese Abkommen drohen, Demokratie und Rechtsstaat, Umwelt- und Verbraucherschutz zugunsten von Wirtschaftsinteressen auszuhebeln. Profitieren werden dabei vor allem große Konzerne, zum Nachteil aller. Aber: Wir können TTIP und CETA noch verhindern. Dafür brauchen wir dringend Ihre Hilfe: Bitte unterzeichnen Sie unsseitig unsere selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative!

Erfahrungen mit bereits existierenden ISDS-Verträgen zeigen, dass sich Parlamente aus Angst vor solchen Verfahren selbst beschränken, wenn es darum geht, Gesetze zum Schutze von Menschen und Umwelt zu verabschieden.

Noch mehr Macht für Konzernlobbys

Konzerne sollen möglichst frühzeitig bei Gesetzen mitreden dürfen, noch bevor Entwürfe veröffentlicht sind. Das nennen die Verhandlungsparteien beschönigend „Regulatorische Kooperation“. Sie soll den Abbau von sozialen und ökologischen Standards zur Daueraufgabe in der EU und den USA machen.

Abbau von Verbraucherschutz

Bei einer gegenseitigen Anerkennung von Standards gelten faktisch nur noch die jeweils schwächsten Regelungen. US-amerikanische Unternehmen könnten beispielsweise Genmais nach Europa liefern, EU-Finanzdienstleister hochriskante Geldanlagen in den USA verkaufen.

Mit CETA und TTIP soll der europäische Markt für Kraftstoffe aus Fracking und Teersanden geöffnet werden – mit gravierenden Folgen für Umwelt und Klima.

Profite aus öffentlichen Diensten

Liberalisierung und Privatisierung sollen zur Einbahnstraße werden. Einmal privatisierte Stadtwerke, Krankenhäuser oder Entsorgungsfirmen wieder in kommunale Hände zu geben, würde mit CETA und TTIP erschwert oder gar unmöglich.

Öffentliche Aufträge würden noch weiter einer Markt- und Wettbewerbslogik unterworfen. Lokale Wirtschaftsförderung oder sozial-ökologische Beschaffung würde erschwert oder zum Teil verboten.

Staatliche Kulturförderung oder die Buchpreisbindung sind in Gefahr, als Handelshemmnis oder unerlaubte Bevorzugung deklariert und abgeschafft zu werden.

Bürger/innen und Parlamente bleiben außen vor

Die Verhandlungen führt allein die EU-Kommission – im Geheimen. Sie hat bisher weder Verhandlungsmandat noch Verhandlungstexte veröffentlicht. Das EU-Parlament stimmt am Ende nur über den fertigen Vertragstext ab, ändern kann es nichts mehr. Gleiches gilt für die nationalen Parlamente.

Üblicherweise gelten Investitionsschutzverträge 20 Jahre und länger – damit sind sie künftigen Parlamentsbeschlüssen und Volksentscheiden nicht mehr zugänglich.

SELBSTORGANISIERTE EUROPÄISCHE BÜRGERINITIATIVE GEGEN TTIP UND CETA

Sonderklagerechte für Konzerne

Die Abkommen räumen Konzernen das Recht ein, Staaten vor privaten Schiedsgerichten zu verklagen. Das nennt sich ISDS (Investor-Staat-Schiedsverfahren). Damit können die Konzerne gegen Gesetze oder Maßnahmen vorgehen, durch die sie ihre Investitionen und Gewinne beeinträchtigt sehen. Oft dienen solche Gesetze aber dem Gesundheits-, Verbraucher- oder Umweltschutz.

In vielen bereits abgeschlossenen Fällen wurden Staaten zu Strafzahlungen in Millionen- oder sogar Milliardenhöhe verurteilt, eine Höchstgrenze existiert nicht. Die Kosten tragen die Steuerzahler/innen.

Die Klagen werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor privaten Schiedsgerichten verhandelt. Berufungsmöglichkeiten gibt es nicht.

Jede Stimme zählt!

Wenn Sie beim Sammeln helfen möchten, können Sie mehr dieser Flyer unter info@stop-ttip.org oder 030-42082379 bestellen.

Online unterschreiben unter: www.stop-ttip.org



SELBSTORGANISIERTE

EUROPÄISCHE
BÜRGERINITIATIVE
GEGEN TTIP UND CETA



Stop TTIP ist ein Bündnis von mehr als 240 Organisationen aus ganz Europa. Gemeinsam wollten wir eine Europäische Bürgerinitiative (EBI) gegen TTIP und CETA durchführen. Überraschenderweise hat die EU-Kommission diese jedoch nicht zugelassen. Die Argumente für diese Entscheidung halten wir für juristisch falsch. Deshalb klagt Stop TTIP vor dem Europäischen Gerichtshof. Gleichzeitig führen wir die EBI trotzdem durch – dann eben selbstorganisiert! Eine juristische Auseinandersetzung kann lange dauern, TTIP und CETA müssen aber jetzt gestoppt werden. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Unterschrift gegen diese beiden Abkommen!

Wir richten unseren Aufruf an die EU-Institutionen – die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und den Rat der Europäischen Union – sowie an die Regierungen und Parlamente der Mitgliedsstaaten, damit diese schnellstmöglich die TTIP-Verhandlungen und die Ratifizierung von CETA aussetzen.

Ja, Ich unterschreibe!



sammelt für

SELBSTORGANISIERTE

EUROPÄISCHE BÜRGERINITIATIVE GEGEN TTIP UND CETA



www.stop-ttip.org

Gegenstand

Wir fordern die Institutionen der Europäischen Union und ihre Mitgliedsstaaten dazu auf, die Verhandlungen mit den USA über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) zu stoppen, sowie das Umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) mit Kanada nicht zu ratifizieren.

Wichtigste Ziele

Wir wollen TTIP und CETA verhindern, da sie diverse kritische Punkte wie Investor-Staat-Schiedsverfahren und Regelungen zur regulatorischen Kooperation enthalten, die Demokratie und Rechtsstaat aushöhlen. Wir wollen verhindern, dass in intransparenten Verhandlungen Arbeits-, Sozial-, Umwelt-, Datenschutz- und Verbraucherschutzstandards gesenkt sowie öffentliche Dienstleistungen (z. B. Wasserversorgung) und Kulturgüter dereguliert werden. Die selbstorganisierte EBI unterstützt eine alternative Handels- und Investitionspolitik der EU.

Vorname		Familiennamen	
Straße, Nr.			
PLZ	Wohnort	Land (z. B. Deutschland)	
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden		<input type="checkbox"/> ja	E-Mail

Vorname		Familiennamen	
Straße, Nr.			
PLZ	Wohnort	Land (z. B. Deutschland)	
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden		<input type="checkbox"/> ja	E-Mail

Vorname		Familiennamen	
Straße, Nr.			
PLZ	Wohnort	Land (z. B. Deutschland)	
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden		<input type="checkbox"/> ja	E-Mail

Vorname		Familiennamen	
Straße, Nr.			
PLZ	Wohnort	Land (z. B. Deutschland)	
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden		<input type="checkbox"/> ja	E-Mail

Vorname		Familiennamen	
Straße, Nr.			
PLZ	Wohnort	Land (z. B. Deutschland)	
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden		<input type="checkbox"/> ja	E-Mail

Datenschutzerklärung: Ihre Daten werden ausschließlich zum Zweck dieser Unterschriftenaktion verwendet. Die Angabe der Adresse ist freiwillig. Wenn Sie oben „Ja“ angekreuzt haben, wird Katholische Arbeitnehmer Bewegung Sie über den Fortgang dieser und weiterer Aktionen informieren. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Löschung der Daten kann formlos telefonisch oder per Mail verlangt werden.

Impressum: Stop TTIP, Greifswalder Str. 4, D-10405 Berlin, Tel: 030 420 823 79, E-Mail: info@stop-ttip.org, V.i.S.d.P. Dr. Michael Efler

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Bitte schnellstmöglich zurückschicken an:

KAB der Diözese Aachen
Martinstraße 6
D-52062 Aachen